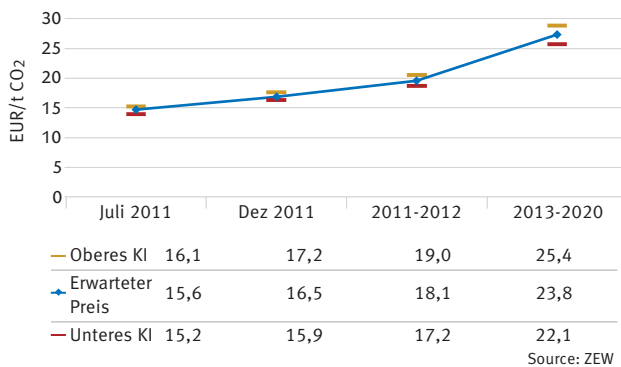


Ausblick: Die Zukunft der Carbon-Märkte

EUA-Preiserwartungen kaum verändert

Die Preiserwartungen für European Emissions Allowances (EUAs) haben sich im Dezember 2010 im Vergleich zum vorhergegangenen Halbjahr kaum verändert. Bis Mitte 2011 wird der Preis in einer Spanne von durchschnittlich 15,20 und 16,10 EUR gesehen und bis Ende 2011 wird ein leichter Anstieg auf 15,90 bis 17,20 EUR erwartet. Bis zum Ende der zweiten Handelsperiode wird derzeit ein Preis von maximal 19,00 EUR prognostiziert. Für die dritte Handelsperiode von 2013 bis 2020 erwarten die befragten Experten EUA-Preise von durchschnittlich 22,10 bis 25,40 EUR. Die relativ moderaten Preiserwartungen für Europäische Emissionsrechte gehen vor allem auf den starken Emissionsrückgang des Jahres 2009 in Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise und die hieraus resultierenden Überschüsse an Emissionsrechten im Europäischen Emissionshandelssystem (EU-EHS) zurück.

Erwartete EUA Preise

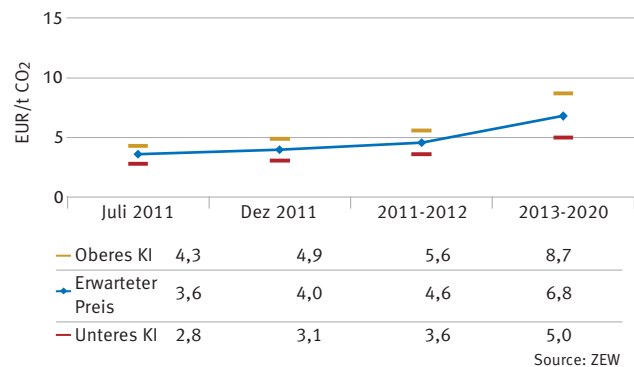


sCER-Preise: leichter Anstieg erwartet

Während sich die Preiserwartungen für EUAs kaum verändert haben, sind die Erwartungen für den Spread (Preisunterschied) zwischen secondary Certified Emissions Reductions (sCER) und EUAs angestiegen. Der Spread bis Mitte 2011 wurde im Dezember 2010 bei durchschnittlich 2,80 bis 4,30 EUR gesehen.

Bis Ende 2011 wird ein leichter Anstieg auf 3,10 bis 4,90 EUR erwartet, bis zum Ende der zweiten Handelsperiode auf durchschnittlich 3,60 bis 5,60 EUR. Für die dritte Handelsperiode prognostizieren die befragten Experten einen Spread von durchschnittlich 5,00 bis 8,70 EUR. Der Anstieg des erwarteten Spreads ist vor allem auf die große Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Regelungen bei der Nutzung von CERs zurück zu führen.

Erwarteter sCER Preis



CDM und JI: Projektregionen und Projekttypen

Als aussichtsreiche CDM Projektregionen nennen die Befragten die Region Asien und Pazifik (ohne China und Indien) und Lateinamerika (ohne Brasilien). Ein starker Zuwachs an Projektaktivitäten wird derzeit vor allem für Afrika erwartet. Diese Einschätzungen decken sich mit den Erwartungen, die die am EU-ETS teilnehmenden deutschen Unternehmen im Rahmen des letzten KfW/ZEW CO₂ Barometers geäußert haben. Für die traditionell starken CDM-Regionen Indien und Brasilien wird seitens der Experten eine Stagnation der Anzahl neu begonnener Projekte erwartet, für China hingegen ein Rückgang der Projektaktivitäten. Im Bereich der JI Aktivitäten wird nicht von einer Ausweitung der Projektaktivitäten ausgegangen. Als attraktivste

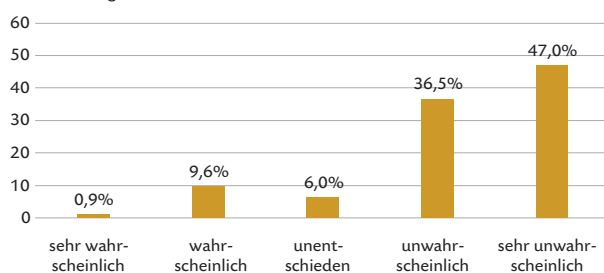
Regionen gelten hier nach wie vor Russland und die Ukraine. Für Westeuropa wird ein Rückgang der neu begonnenen JI-Projekte erwartet. Bei den Projekttypen ist eine Ausweitung der Aktivitäten im gesamten Bereich der erneuerbaren Energien sowie der nachfrageseitigen Energieeffizienz-Projekte zu erwarten. Vor allem bei Solarthermie-, Photovoltaik- und Windkraft-Projekten wird von einem Anstieg der Aktivitäten ausgegangen. Ein deutlicher Rückgang der Projektaktivitäten wird dagegen bei HFC- und N₂O-Projekten erwartet. Vor dem Hintergrund der Kritik an diesem Projekttyp und den Planungen der EU, ab 2013 keine aus solchen Projekten generierten Zertifikate mehr anzuerkennen, ist dies wenig überraschend.

Derzeit wird in zahlreichen Ländern die Einführung von Emissionshandelssystemen diskutiert. Vor diesem Hintergrund wurde ermittelt, für wie wahrscheinlich die Experten die Einführung von Emissionshandelssystemen bis 2013 in ausgewählten Ländern halten. Mit der höchsten Wahrscheinlichkeit wird die Einführung eines Emissionshandelssystem (EHS) in Japan erwartet: 50 % der Befragten halten dies für wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich. Die Entscheidung zur Einführung eines EHS in Japan bis 2012 wurde im Dezember 2010 jedoch auf unbestimmte Zeit vertagt. Gute Chancen werden auch einem EHS in der internationalen Seeschifffahrt eingeräumt ebenso wie einer stärkeren Integration von REDD-Aktivitäten in die Märkte für Emissionsrechte. Gemischt sind die Erwartungen in Hinblick auf die Einführung eines EHS in Australien. Für die USA geht die Mehrheit der Befragten jedoch nicht davon aus, dass es bis 2013 zu einer Einführung eines Handelssystems kommt. Grund hierfür ist vermutlich das Ergebnis der Midterm-Wahlen, bei denen die Republikanische Partei

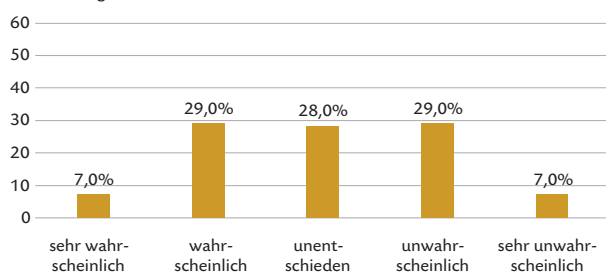
an Einfluss gewinnen konnte. Im Vergleich zu möglichen alternativen Offset-Handelssystemen, etwa einem eigenen japanischen oder amerikanischen System, wird der CDM bis 2020 von 55 % der Befragten nach wie vor als wichtigstes System zur Generierung von Minderungsgutschriften gesehen. 14 % glauben, ein mögliches US-Offset-System könne bis 2020 den Markt dominieren. Nur 2 % sehen das entstehende japanische Offset-System bis 2020 als wichtigste Plattform. 29 % der Befragten glauben, dass andere Offset-Systeme bis 2020 den Markt dominieren könnten. Falls ein US-EHS entstünde, so erwarten die Befragten im Median eine durchschnittliche jährliche Nachfrage nach Offset-Rechten in Höhe von 200 Mio. Zertifikaten im Zeitraum 2012 bis 2020. Für Japan würde eine Nachfrage von 77,5 Mio. Zertifikaten pro Jahr erwartet. Würde Australien ein Handelssystem einführen, so wird die Nachfrage aus Australien und Neuseeland auf 50 Mio. Zertifikate im Median geschätzt. Für freiwillige Märkte wird eine jährliche Nachfrage von 20 Mio. Emissionsrechten erwartet.

Erwartungen hinsichtlich der Einführung neuer Handelssysteme

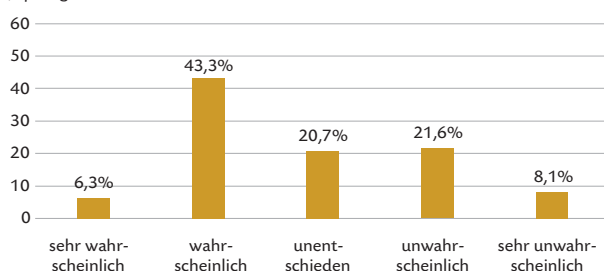
Wird bis 2013 ein verpflichtendes nationales Emissionshandelssystem in den USA eingeführt?



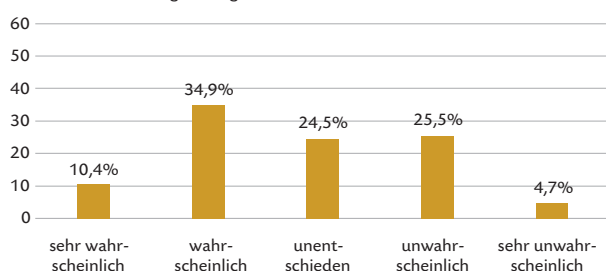
Wird bis 2013 ein verpflichtendes nationales Emissionshandelssystem in Australien geben?



Wird bis 2013 ein verpflichtendes nationales Emissionshandelssystem in Japan geben?



Werden bis 2013 REDD-Aktivitäten stärker in die Märkte für Emissionsminderungen eingebunden?



ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH



I M P R E S S U M

Über das KfW/ZEW CO₂ Barometer:

Das KfW/ZEW CO₂ Barometer ist ein gemeinschaftliches Projekt der KfW Bankengruppe und des Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). Im Rahmen des KfW/ZEW CO₂ Barometers werden Experten aus dem Bereich des Emissionshandels halbjährlich zu den aktuellen Entwicklungen auf den Kohlenstoffmärkten befragt

Die Publikationen des KfW/ZEW CO₂ Barometers sind erhältlich unter: www.zew.de/co2panel

Autoren: Prof. Dr. Andreas Löschel (ZEW), loeschel@zew.de, Telefon +49 (0)621 1235-200
Peter Heindl (ZEW), heindl@zew.de

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim
Forschungsbereich Umwelt- und Ressourcenökonomik,
Umweltmanagement
L 7, 1 · 68161 Mannheim, Germany, Internet: www.zew.de

KfW Bankengruppe
Palmengartenstrasse 5-9
60325 Frankfurt am Main, Germany
www.kfw.de

© Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2010